

Erlen

Schlossstrasse 6

Siedlung: Eppishausen
Flurnamengebiet: Schloss
Assekuranz-Nr.: 19/4-0001
Parzellen-Nr.: 487
Heutige Nutzung: Schlossgebäude
Objektname: -
Koordinaten O/N: 2735371 / 1267603
Erstes Inventar: 1992
Ordentl. Revision: 2009
Schutzstatus: **Schutz rechtskräftig**
Nutzungsplanung: Dorfzone 2, Gestaltungsplan, ÖREB-Kulturobjekt
ISOS: Baugruppe 0.3 (A-Baugruppe), Einzelelement
0.3.1 (Schützenswertes Einzelelement)



Foto-Nr. 08_226_22

Einstufung: **besonders wertvoll**

Schutzziele

Eigenwert: Zu erhalten und zu pflegen ist die Substanz des Gebäudes, das im Äusseren von herausragender und im Inneren von überragender kulturhistorischer Bedeutung ist. Substanziell zu erhalten sind im Äusseren die für den Gesamtbau charakteristischen Konstruktions- und Gestaltungselemente. Substanziell zu erhalten sind im Inneren die historischen Oberflächen und Ausstattungselemente in ihrer Materialität und Formensprache. Denkmalgerechte Anpassungen sind möglich.
Schutzumfang: Die Detaillierung des Schutzzumfangs ist anhand eines konkreten Bau- oder Veräusserungsvorhabens mit dem Amt für Denkmalpflege sowie der Gemeinde zu definieren.
Situationswert/Umgebung: Zu erhalten und zu pflegen ist die Ortsbauliche Situation mit ihrer charakteristischen Umgebung, in welcher das wertvolle Objekt wirkt und wahrgenommen wird.

Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

"Im 14. Jh. Sitz der Herren v. Rheineck, im 15.-17. Jh. der Helmstorf und Bernhausen, von welchen er 1698 an das Kloster Muri gelangte und diesem bis 1807 als Expositur zugehörte. 1813-38 Besitz des Freiherrn Josef v. Lassberg, der in seinem "Musentempel" eine Sammlung mittelalterlichen Bücher und gesinnungsverwandte Gäste beherbergte: Ludwig Uhland, Gustav Schwab, Annette v. Droste-Hülshoff, Jacob Grimm u.a. Seit 1962 Heim der Bonitas-Dei-Schwester. - Wohnturm des 13.-14. Jh. Vielleicht aufgrund von älteren Plänen Kaspar Moosbruggers 1760-63 Erweiterungsbauten, die den Bergfried ummanteln und einen langen Flügel rechtwinklig nach Osten aufweisen. Dach- und Fassadengestaltung mit talseitigem, flachem Quergiebel zwischen 1812 und 1838. Im Treppenhaus der Scheitelstein des ehem. Schlossportals von 1760 (Wappen Muri/Abt Bonaventura II. Bucher). Aus dem Kloster Muri hierherversetzer Kachelofen von Michael Leontius Kuchler, 1773."

1999 - 2007 Restauriert mit Beiträgen des Amtes für Denkmalpflege.

Dokumentation: Debrunner, Albert. Literaturführer Thurgau. Frauenfeld 2008, S. 131. - Amt für Denkmalpflege, Dokumentationen, Archiv, Fotoarchiv. - Amt für Denkmalpflege, Budget-Berichte 2000, S. 51f. - Kulturschätze im Thurgau entdecken und erleben. Bearbeitet von Cornelia Stäheli. Fotos von Rolf A. Stähli. Frauenfeld 2003, S. 78. - Sie bauten den Thurgau: Die Architekten Brenner. Denkmalpflege im Thurgau 6. Frauenfeld 2004, S. 230-231. - Müller, Ernst (Hg.). Der Thurgau in alten Ansichten. Frauenfeld 1992, S. 104. - Brandkataster Staatsarchiv TG. - Ledergerber, Thomas. Schloss Eppishausen; unter der Familie von Heeren. St. Gallen 2001. - Ledergerber, Thomas. Schloss Eppishausen; unter der Familie Hegner 1853-1898; und der Dorfbrand von Eppishausen 1872. St. Gallen 2001. - Ledergerber, Thomas. Aus der Schule geplaudert: Ein Streifzug durch die Geschichte und den Alltag der Schulgemeinde Erlen, Riedt, Ennetaach. Erlen 2003, S. 32. - Ledergerber, Thomas. Erlen: Station, Bahnhofstrasse, Wirtschaften. Erlen 2004, S. 8. - Ledergerber, Thomas. Käserei Eppishausen. St. Gallen 2006, S. 17. - Ledergerber, Thomas. Kirche Erlen. St. Gallen 2011, S. 33. - Ledergerber, Thomas. Überraschendes Buchackern. St. Gallen 2013, S. 18-19. - Ledergerber, Thomas. Brunschweiler Erlen. St. Gallen 2014, S. 8-10, 27, 46. - Jenny, Peider C. Gemeinde Erlen. Hg. Politische Gemeinde Erlen, Erlen 1997, S. 6.

Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Keine Einträge

Auszug aus dem Brandkataster

Kat.-Jahr/Nr. Eigentümer (Uebnahme-Jahr) Bauperiode/Assekuranzwert/Hinweise

1808/13	Baron Jos. v. Lasberg Messmer Kantonsrat Huber Stähelin	1808	fl. 13'450	Schloss
1852/14a	Bischof Huber Oberst Hegner	1852	Fr. 28'520	
1856/14a	Oberst Hegner	1856 1874	Fr. 28'000 Fr. 48'000	Schloss
1896/1	Hegner Eduard Keller Jakob Soller Albert (1900)	1896	Fr. 60'000	Schloss
1910/1		1910	Fr. 65'000	Schloss/Wirtschaft/ Wohnhaus
	Hanimann Jos. (1911) Benno von Siebert (1919) V. Heeren E. (1925)	1925	Fr. 150'000	
1926/1		1926 1929 1934 1940	Fr. 180'000 Fr. 300'000 Fr. 220'000 Fr. 300'000	im Umbau begriffen Schloss/Wohnhaus
1947/1	Von Herren Eggebert Rechsteiner August	1940 1948 1962 1965 1966	Fr. 300'000 Fr. 513'000 Fr. 619'000 Fr. 737'000 Fr. 823'000	Schloss/Wohnhaus Schlossgebäude

Weitere Transkription:

Assek Nr.	Eigentümer	Mutation	Schatzung	Hinweis
13	Kloster Muri an Häffelin, Kantonsrat und Präsident von Niederbüren	1807		Schloss Eppishausen
13	Häffelin Karl an von Lassberg Joseph, Freiherr	1814	fl. 7'000	Schloss/Kapelle/Trotte, etc.
14a	v. Hegner, Oberst	1856 1874	Fr. 28'000 Fr. 48'000	Schloss Wohnung/Schlossgebäude
1	Hegner Edmund Hegner Edmund an Keller Jak. Keller Jakob an Soller Alb.	1896 1898 1900	Fr. 60'000	Schloss Schloss Eppishausen Schloss
1	Soller Albert an Hanimann Josef Hanimann Jos. an v. Heeren Eggbert	1910 1925	Fr. 65'000 Fr. 150'000	Wh/Schloss/Wirtschaftshaus Schloss Eppishausen
1	van Heeren Eggbert	1926 1929 1934 1940 1948	Fr. 180'000 Fr. 300'000 Fr. 220'000 Fr. 300'000 Fr. 513'000	im Umbau begriffen (Sanitär Anlagen)
1	van Heeren Eggbert an Rechtsteiner Aug. Rechtsteiner August	1961 1962 1965 1966	Fr. 619'000 Fr. 737'000 Fr. 823'000	Schloss Eppishausen